

„Literatur und Überwachung“ – Tagung im KWI

Do./Fr. 5.-6.7. 2018

(Prof. Dr. Werner Jung/ Dr. Liane Schüller)

*Programm:*

Do., 5. 7.

10.00 Begrüßung (Jung/Schüller)

10.15 Eröffnungsvortrag: Rainer Schüller-Fengler: Sensoren, Daten, Überwachung – Ein Blick auf ausgewählte innovative Technologien im Alltag

11.00 Simone Loleit: „Salman und Morolf“ – ein mittelalterlicher Prototyp des Spionageromans?

11.45 Julia Amslinger: „Gottes allsehendes Auge“ und der „Abgrund des menschlichen Bewusstseins“ – Der Nachhall frühneuzeitlicher Überwachungsphantasien

12.30-14.00 Mittagspause

14.00 Patrick Durdel: Totale Überwachung und künstliche Intelligenz nach 9/11

14.45 Sabrina Huber: Der über-wachende Erzähler: Blick und Stimme in gegenwärtigen Überwachungsromanen

15.30 Kaffeepause

16.00 Martin Hennig: Überwachung in der Kultur – Kultur der Überwachung

16.45 Matthias Kandziora: Erinnerter Überwachung? Doppelte Überwachungsszenen bei Christa Wolf

17.30 Lucia Bentes: Überwachungsformen: Räume der Gefühle, der Blicke und der Töne in „The Hunger Games“ von Suzanne Collins

Fr., 6. 7.

9.30 Torsten Erdbrügger: Die Kunst, nicht dermaßen überwacht zu werden. Zum Verhältnis von Überwachungsstaat, Kunst und Kritik in Friedrich von Borries' „Michael Michael-Romanen“

10.15 Wim Peeters: Literatur als Teil von ‚Big Data‘. Friedrich von Borries' Romane „1WTC“ und „RLF“

11.00 Kaffeepause

11.30 Bernhard Oberreither: Überwachen und Scheitern. Zu Problematik und Dysfunktionalität institutioneller Überwachung in der Prosa Paulus Hochgatterers

12.15 Florian Gassner: Der rumänische Überwachungsstaat für deutsche Leser: Eginald Schlattners „Rote Handschuhe“

13.00 Mittagspause

14.00 Corinna Schlicht: Die Vermessungen des Körpers – Gesundheit und Überwachung

14.45 Matthias Hennig: Juli Zeh und Ilija Trojanow als politische Akteure

15.30 Hend Asaad: Der Weg zum Untergang in Christian Schüles „Das Ende unserer Tage“ und in Muhammad Rabies „Otared“